



## Wer ist Jesus?

Einmal fragte Jesus seine Jünger: „Für wen halten die Leute mich?“

Seine Jünger antworteten: „Nun, die einen sagen, du wärst Johannes der Täufer. Die anderen glauben, Elija. Ja, und manche meinen, du seist einer der alten Propheten.“

Da fragte Jesus sie: „Und für wen haltet ihr mich?“ Petrus antwortete: „Für den Messias Gottes!“



Doch Jesus verbot ihnen, dies jemandem weiter zu sagen und fügte hinzu: „Der Menschensohn wird vieles erleiden müssen. Man wird ihn sogar töten, aber er wird am dritten Tage von den Toten auferstehen.“

Wer zu mir gehören möchte, der nehme sich selbst nicht zu wichtig. Er nehme täglich sein Kreuz auf sich und folge mir nach. Denn wer sein Leben retten will, der wird es verlieren; wer aber sein Leben um meinetwillen verliert, der wird es retten.“



„Messias“ ist ein besonderer Titel, den die Menschen Jesus gegeben haben. Er stammt aus dem Hebräischen und heißt übersetzt: der Gesalbte Gottes. Auf Griechisch wiederum heißt es dann „Christus“. Jesus ist also der Christus, der von Gott zum Propheten gesalbt wurde. Das haben übrigens bereits die Engel auf den Feldern von Betlehem bei der Geburt Jesu verkündet: „Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr“ (Lk 2,11).

## Bibel verstehen



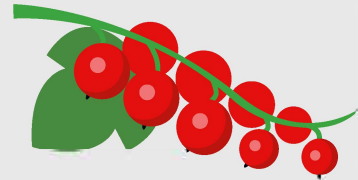
Jesus weiß genau, wer er ist und wofür er auf die Welt gekommen ist. Aber wissen das auch die Menschen, die ihm begegnen? Das interessiert ihn, und so fragt er bei seinen Jüngern nach, was sie so gehört haben. Die nennen gleich mehrere Möglichkeiten, zwischen denen die Menschen schwanken. Die Leute merken anscheinend alle, dass Jesus jemand ganz Besonderes ist und denken wahrscheinlich deshalb an wichtige Personen aus ihrer Glaubensgeschichte.

Als Jesus bei den Jüngern nachhakt, wofür sie ihn halten, stellt sich heraus, dass sie das anders sehen. Man kann sich das bestimmt so vorstellen, dass Petrus' Antwort wie aus der Pistole geschossen kam: für den Messias! Sie halten ihn für den, der von Gott geschickt wurde, um alle Menschen zu retten.

Und wie reagiert Jesus? Er verlangt nicht etwa von seinen Jüngern, dass sie allen Menschen erzählen, wer er wirklich ist. Nein, er verbietet ihnen sogar, es weiter zu erzählen.

Jesus weiß: Es wird für seine engsten Freunde schwer sein, wenn sie ihn auf seinem Weg begleiten. Deshalb ermutigt er sie, zu ihm und zu ihrem Glauben an Jesus als den Messias zu stehen.

## Aktuell



### Von Johannisbeere, Johannisfeuer und Johanniskraut

Wusstest Du, dass die **Johannisbeere** nach dem Hl. Johannes dem Täufer benannt wurde? Der Name Johannisbeere leitet sich vom Johannistag her ab, um den herum die ersten Sorten reif werden. In jedem Jahr feiern wir am 24. Juni den Johannistag. Der Johannistag (auch bekannt als Johanni oder Johannisfest) ist das Hochfest der Geburt Johannes' des Täufers. Dieser Tag steht in enger Verbindung zur Sommersonnenwende, wenn die Tage wieder kürzer und die Nächte wieder länger werden.

Am Johannistag werden daher vielerorts am Abend bis tief in die Nacht schöne, große **Johannisfeuer** entzündet.

Auch das **Johanniskraut** geht dem Namen nach auf den Hl. Johannes zurück, da das Kraut um den Johannistag blüht. Volkstümlich wird das Johanniskraut als „Herrgottsblut“ bezeichnet. Die gelben Blüten färben sich rot, wenn sie in Öl eingelegt werden. Einem alten Brauch nach soll es Glück bringen am Johannistag die gesammelten Johanniskräutersamen ins Johannisfeuer zu werfen.

Das Datum der Geburt Johannes' des Täufers (24. Juni) wird übrigens ausgehend vom Weihnachtsfest (24. Dezember) errechnet. Vielleicht ist Dir schon aufgefallen, dass genau ein halbes Jahr zwischen diesen beiden Geburtsfesten liegt. Das geht auf eine Angabe im Lukasevangelium zurück. Dort können wir lesen, dass die Mutter von Johannes, Elisabeth, schon im sechsten Monat schwanger war, als Maria vom Engel Gabriel erfahren hat, dass sie ein Kind von Gott erwarten wird, nämlich: Jesus.

## Beten



Lieber Jesus,

Du kennst mich und weißt, wer ich bin.

Du weißt, wann es mir gut geht und wann ich mich schlecht fühle.

Manchmal fällt es mir leicht, Gutes zu tun, und manchmal fällt es mir schwer.

Du hältst immer zu mir, gib das auch ich zu dir halte.

Amen.



### Impressum:

KINDERZEITUNG FÜR DEN SONNTAG • Lesejahr C • 25 – 2022

Hrsg. vom Erzb. Seelsorgeamt – Abt. I – Referat Pastorale Projekte und Grunddienste, Postfach 449, 79004 Freiburg. Redaktion: Silke Birkle, Olivia Costanzo, Stephanie Gerber, Yvonne Hugelmann, Eva-Maria Limberger, Samantha Meßmer, Nhat Tran, Jörg Müller (verantwortlich). Zeichnungen: Dorothea Hummel, Gabriele King. Alle Rechte vorbehalten • Versand: 6 x jährlich. Druck: Erzb. Seelsorgeamt  
Rückmeldungen über E-Mail: kiz@seelsorgeamt-freiburg.de



Erzdiözese  
Freiburg